

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 35. Historie. Von dem Könige Salomo. 1. Kön. 2. 3. 6. 8. 11. und 12.
Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

Gottselige Gedanken.

Der König David läßt das Volk aus Hochmuth zählen,

Womit der große Gott gar nicht zufrieden ist:

Aus dreyen Uebeln muß sich David eins erwählen?

Drauf folget eine Pest, die siebzig tausend frisst:

Darum laßt uns ja für Obrigkeiten bitten,

Daß sie der liebe Gott für Thorheit woll behüten.

Die 35. Historie.

Von dem Könige Salomo.

1. Kön. 2. 3. 6. 8. 11. und 12. Capitel.

Wals David gestorben war, kam sein Sohn Salomo zur Regierung. ^{1. Kön. 2. 34.} Demselben erschien der Herr im Traume, und sprach: Bitte, was ich dir geben soll. ^{2. 1. 7. v. 12.} Da bat Salomo um ein weises und verständiges Herz, damit er wohl regieren möchte. ^{3. v. 9.} Das gefiel Gott wohl, und gab ihm ein weises Herz, daß seines gleichen vor ihm nicht gewesen ist, und auch nach ihm nicht kommen wird. ^{4. v. 10.} Darzu gab ihm Gott, warum er nicht gebeten hatte, nämlich Reichthum, Ehre und langes Leben. ^{5. v. 12.} Es gaben ihm auch bald im Anfange seiner Regierung zwei Huren eine Gelegenheit, daß er seine Weisheit konnte sehen lassen. ^{6. v. 13.} Diese hatten bisher bey einander gewohnet, und eine unter ihnen hatte des Nachts von ungefehr ihr Kind erdrückt. ^{7. v. 16.} Des Morgens zankten sie sich um das lebendige Kind mit einander, und wollten es alle beyde haben. ^{8. v. 17.} Weil nun ^{9. v. 19.}

Nützliche Lehren.

1. Wer war Davids Nachfolger?
2. Was sagte Gott im Traume zu ihm?
3. Was bat Salomo von dem Herrn?
4. Wie gefiel dem Herrn diese Bitte?
5. Was gab ihm Gott noch dazu?
6. Wer gab ihm Gelegenheit, daß er seine Weisheit konnte sehen lassen?
7. Was war unter den zwei Huren vorgegangen?
8. Warum zankten sie mit einander?
9. Was befahl der König Salomo?

niemand errathen konte, welcher Mutter das lebendige Kind gehörte, so sagte Salomo: Holet mir ein
 1. Kön. 3/26. Schwerdt, und theilet das lebendige Kind. ¹⁰ Da sprach die eine Hure: Ach, mein Herr, gebet ihr das Kind lebendig, und tödret es nicht. ¹¹ Hingegen die andere sprach: Es sey weder mein noch dein, v. 27. laß es theilen. ¹² Damit war es leicht zu errathen, welche die rechte Mutter zu dem lebendigen Kinde C. 6. 1. war. ¹³ Nach diesem bauete Salomo dem Namen des Herrn den prächtigen Tempel zu Jerusalem: v. 35. ¹⁴ Ueber diesem kostbaren Bau brachte man ganzer C. 8. sieben Jahre zu. ¹⁵ Als Salomo diesen Tempel ein-
¹⁰ weihete, erschien die Herrlichkeit des Herrn in ei- v. 11. ner Wolken, und erfüllte das Haus. ¹⁶ Da trat v. 12. Salomo vor dem Altar, und breitete seine Hände gen Himmel, und that ein vortreffliches Gebet. v. 30. ¹⁷ Insonderheit bat er Gott, daß er doch alles Ge-
 1. bet erhören wollte, das in diesem Tempel geschehen würde, wenn etwa Krieg, Hunger oder Pestilenz v. 63. ins Land käme. ¹⁸ Darauf opferte Salomo zwey und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig v. 65. tausend Schaafe. ¹⁹ Zum Beschlusse ließ Salomo das ganze Volk vierzehn Tage nach einander herr- C. 11. lich bewirthen. ²⁰ Es liebte aber dieser weise König v. 3. Salomo viele heydnische Weiber. ²¹ Denn er hatte

10. Was sagte die eine Hure dazu?
11. Was sagte die andere Hure?
12. Was konte man daraus schliefen?
13. Was nahm Salomo für einen Bau vor?
14. Wie viel Jahre bauete Salomo an diesem Tempel?
15. Was geschah bey der Einweihung?
16. Wie führte sich Salomo dabey auf?
17. Was bat er insonderheit von Gott?
18. Was that Salomo darnach für ein Opfer?
19. Wie lange wurde das Volk bewirther?
20. Was hatte Salomo für eine Schwachheit an sich?
21. Wie viele Weiber hatte denn Salomo?

siebenhundert Weiber zu Frauen, und drehhundert Kebsweiber. ²² Als nun Salomo alt war, ver-^{1. Kön. 11, 9.}führten ihn diese heydnischen Weiber zur Abgötterey. ²³ Deswegen wurden nach seinem Tode das Kö-^{11. v. 11.}nigreich zertheilet. ²⁴ Denn sein unweiser Sohn Rehabeam behielt nicht mehr als zwei Stämme, ^{12. v. 21.}nämlich Juda und Benjamin. ²⁵ Und die andern ^{11. v. 20.}zehn Stämme erwählten Jerobeam zu ihrem Könige. ²⁶ Von der Zeit an sind zwei Königreiche im Volke Gottes gewesen, nämlich das Königreich Juda, und das Königreich Israel. ²⁷ Die Könige über Juda hatten ihre Hofhaltung in der Stadt Jerusalem. ²⁸ Hingegen hielten die Könige über Israel ihr Hoflager zu Samaria.

22. Wozu verführten ihn die Weiber im Alter?

23. Wie bestrafte Gott diese Abgötterey?

24. Wie viel Stämme behielt Salomons Sohn Rehabeam?

25. Wen erwählten die andern zehn Stämme zu ihrem Könige?

26. Wie viel Königreiche sind hierauf entstanden?

27. Wo hatten die Könige in Juda ihr Hoflager?

28. Wo hatten die Könige in Israel ihren Hofstaat?

Nützliche Lehren.

1. Der Tempel Salomonis war das allgemeine Bethaus des Jüdischen Volks.

Solche Bethäuser sind auch unsere Kirchen; daher sind das keine gute Christen, welche die Gebetspflicht auch nicht einmal bei der Besuchung des öffentlichen Gottesdienstes gehörig beobachten.

2. Salomo bat nur um das Vornehmste, und Gott gab ihm das Geeringe dazu.

Eben so verfährt vornehmlich Gott noch immer bei der Ausbeileung seiner Gaben. Wenn wir ihn um die geistlichen Güter ernstlich und nach seinem Willen anrufen; so giebt er uns alsdenn desto eher auch solche zeitliche Vorzüge, die uns nach seiner Einsicht zuträglich, und unserm geistlichen Wohlergehen nicht nachtheilig sind.

3. Salomo ließ sich noch im Alter die Weiber zur Abgötterey verführen.

Also wenn man gleich die Lüfte der Jugend besieget hat, so hilft doch zuweilen auch das Alter nicht für Thorheit, wenn man nicht wachet und betet.

Gottselige Gedanken.

Der Tempel Salomo war prächtig anzuschauen;

Kein König hat es ihm auf Erden gleich gethan.